

Presseinformation des Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik  
30. April 2015

## Zukunftstag am Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik: Schülerinnen und Schüler erkunden den Forschungsneubau

So viele Schülerinnen und Schüler wie noch nie nahmen am Zukunftstag der Technischen Universität Braunschweig am 23. April 2015 teil. Insgesamt haben sich 282 Mädchen und Jungen für die 28 verschiedenen Angebote angemeldet. Die Nachfrage überstieg auch in diesem Jahr das Angebot. Erstmals fand der Zukunftstag an drei verschiedenen Standorten der TU Braunschweig mit jeweils einer eigenen Begrüßungsveranstaltung statt: Im Zentralbereich, am Campus Nord und am Campus Forschungsflughafen. Im Hörsaal des Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik wurden die Schülerinnen und Schüler um 8.30 Uhr vom Dekan Prof. Jens Friedrichs begrüßt.



11 Schülerinnen und Schüler erlebten dann den Zukunftstag im Forschungsneubau des Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik. Hier konnten Sie einen Eindruck von neuen Forschungsmethoden und –geräten gewinnen. Es stellte sich nicht nur das NFF, sondern auch das Institut für Verbrennungskraftmaschinen (ivb) vor. Die jungen Besucher hatten dabei die Möglichkeit sowohl die Funktion eines Ottomotors in der Theorie kennenzulernen, als auch sich selbst an einem Verbrennungsmotor zu schrauben. Ein weiteres Highlight war die Fahrt im neuen DVRS-Fahrsimulator, bei der jeder Teilnehmer einmal selbst das Steuer in die Hand nehmen und quer durch Braunschweig fahren durfte. Nachfolgend können Sie nun einen Einblick aus dem Zukunftstag am Forschungsneubau des Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik lesen:

### EIN TAG IM NFF

Es ging um 8:30 los. Wir waren in einem der drei Hörsäle und wurden von Prof. Jens Friedrichs begrüßt. Er schilderte uns einige Fakten zum Zukunftstag. Es ging weiter in einen kleinen Raum, der in der Uni, also dem NFF, als der Grüne Salon bezeichnet wird. Dort wurde uns ein sehr spannender Vortrag von zwei Ingenieuren von dem Institut für Verbrennungskraftmaschinen, über die Funktionen eines sogenannten Otto-Motors vorgetragen. Ich fand den Vortrag äußerst interessant und anschaulich, denn man bekam zusätzlich noch einen Film abgespielt, der einem das Ganze noch einmal näher brachte. Danach haben wir erst einmal eine kleine Pause eingelegt und uns mit Saft und Keksen gestärkt. Nach ca. 10 Minuten gingen wir dann in eine große Halle, die unter Fachleuten, wie ich sie jetzt einmal bezeichne, das „Technikum“ genannt wird. In dieser Halle lernten wir, wie man einen Otto-Motor auseinander baut und ihn auch halbwegs wieder zusammen bekommt, ohne irgendetwas kaputt zu machen. Nebenbei wurden uns auch die einzelnen Teile, die wir abmontierten sehr umfangreich erklärt, so dass jeder sie verstehen konnte. Als wir fertig waren, gingen wir in den Grünen Salon, den ich ihnen ja bereits nahe gelegt hatte, wir entspannten kurz und wurden dann von dem Geschäftsleiter des NFFs abgeholt und uns wurde eine sehr spannende und lehrreiche Führung durch das Gebäude geboten. Unter anderem durften wir in die Labore hinein, wo zurzeit an Bio Treibstoff aus Enten Grütze geforscht wird, es war alles noch sehr neu. ZITAT Herr Bartsch: Alles ist noch Quietsche neu. Als nächstes schauten wir bei den Motoren Prüfständen vorbei wo gerade ein Motor getestet wurde. Unser nächster Punkt war ein Fahrsimulator(ein halber Golf GTI), womit wir zu meiner Begeisterung auch fahren durften. Toll! Ich hatte kaum Unfälle. Als alle einmal gefahren waren, sind wir gemeinsam in der Cafeteria etwas essen gewesen und dann war ein schöner Tag auch schon vorbei. Als Erinnerung haben wir ein NFF-Auto, eine Urkunde und einen Fahrradsattelschützer bekommen. Ich könnte mir auch einmal vorstellen dort zu arbeiten.

**Julius, 12 Jahre.**